



Aufbau und Organisation Feuerwehrseelsorge / PSU im KfV Steinburg (Die Praxis)

I. Prävention – psychologischer Arbeitsschutz - Unfallverhütung

Durch Ausbildung können Kameradinnen und Kameraden auf belastende Situationen so vorbereitet werden, dass sie davon im Einsatzfall dann nicht überrascht und überwältigt werden. Wer weiß, was Belastungen auslösen und dass diese Symptome auch wieder vergehen, kann damit sehr viel gelassener und angstfreier umgehen. Das ist Aufgabe der Wehrführer und Führungskräfte im Rahmen des psychologischen Arbeitsschutzes. Durchgeführt wird diese Ausbildung durch den Fachwart Feuerwehrseelsorge-PSU. Diese Ausbildung kann im Rahmen eines Dienstabends einer oder mehrerer Wehren oder auch im Rahmen der Ausbildung in Nordoe stattfinden. Einsatzkräfte unvorbereitet solchen Belastungen auszusetzen wäre, als würde man einen Trupp ohne PA in ein verbrauchtes Gebäude schicken.

II. Beratung und Unterstützung während eines größeren Einsatzes

Während das PSU-Team bei größeren Einsätzen durchaus auch vorsorglich zur Unterstützung der Einsatzkräfte vor Ort tätig sein kann, kann der Fachwart in der Funktion eines S 7 die Einsatzleitung in der TEL beraten und unterstützen. Je nach Ausbildungsstand des Fachwartes kann er von dort aus auch einen längeren und personalintensiven Einsatz aller PSU-Kräfte (im Sonderfall des Kreises Steinburg auch der Notfallseelsorgekräfte – da hier der Fachwart auch zertifizierter Leitender Notfallseelsorger ist) leiten. Voraussetzung dafür ist aber eine Stabsausbildung (Fachberater bzw. Leiter PSU an der Landesfeuerwehrschule).

III. Psychosoziale Unterstützung für Feuerwehreinsatzkräfte

Diese PSU wird im Bereich des Kreisfeuerwehrverbandes Steinburg angeboten, organisiert und geleitet durch den Fachwart Feuerwehrseelsorge-PSU. Die ständige Erreichbarkeit soll in Zukunft durch einen Stellvertreter oder eine Stellvertreterin gewährleistet werden. Für die Einsatznachsorgemaßnahmen braucht man ein Team, bestehend aus einer psychosozialen Fachkraft (Pastor, Psychologe, Arzt) und Peers (= Gleichen). Peers sind in unserem Fall Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr. Psychosoziale Fachkräfte und Peers erhalten dieselbe Ausbildung in SfE (Stressbearbeitung für Einsatzkräfte). Peers werden derzeit gesucht. Interessierte Kameradinnen und Kameraden können sich bei mir oder beim KfV melden. Vielleicht ist es möglich, für alle dann einen gemeinsamen SfE-Lehrgang anzubieten (Umfang: 8 einzelne Tage oder mindestens 2-3 Wochenenden) Seit 1999 gibt es im Landkreis Steinburg bereits Einsatznachsorge. Dieses erfolgreich und gut zusammenarbeitende Team stellt auch jetzt die Einsatznachsorge sicher und wir werden auch weiterhin zusammenarbeiten. Zwar soll irgendwann einmal die Feuerwehr nur von Feuerwehr, die Polizei nur von Polizei, der Rettungsdienst nur vom Rettungsdienst betreut werden, aber bis es so weit ist, unterstützen wir uns gegenseitig. Ein feuerwehrinternes Team entsteht zur Zeit.

Kreiswehrrührer
Frank Raether
Schäfenweg 21 e
25551 Hohenlockstedt
Tel.: 04821 / 898 210
Fax.: 04821 / 898 222
Handy 0172 / 4515840

Stellv. Kreiswehrrührer
Bernd Pusch
Süderstraße 23
25596 Wacken
Tel.: 04827 / 445
Fax.: 04827 / 998568
Handy 0173 / 3567823

Geschäftsstelle
Monika Denker-Hülsemann
Verwaltung: Cornelia Schüder
Elmshorner Straße 48
25524 Breitenburg-Nordoe
Tel.: 04821 / 89 82 20
Fax.: 04821 / 89 82 22

Kreisfeuerwehrzentrale
Hans-Jürgen Schnoor, Stefan Warias,
Sven Thoke, Martina Zils, Britta Jacobs
Elmshorner Straße 48
25524 Breitenburg-Nordoe
Tel.: 04821 / 89 82 30
Fax.: 04821 / 89 82 33